

„Lancaster-Bomber über dem Latumer Bruch“

vorgelegt von Franz-Josef Radmacher

Im Museum der Britischen Royal Air Force befindet sich das Modell eines Lancaster B 1-Bombers, der im April 1944 über dem Latumer Bruch von der deutschen Flak abgeschossen worden war. Dieses Modell-Flugzeug wurde zur Erinnerung an die vier beim Absturz umgekommenen Flieger gebaut. Die Erinnerungstafel an das Geschehen und an die Besatzungsmitglieder ist hier in einer deutschen Übersetzung abgedruckt.

Lancaster B1 ME619 SR-U of 101 Squadron

This model was built as a tribute to Sgt T J Burleigh and the three other crew members of SR-U who died in the early hours of April 23rd 1944. The model has been totally rebuilt from one donated to the Museum in late 2006

SR-U ME 619 was built by Metro Cammel, delivered in Feb '44 was fitted with a 2 x 0.5" M Rose -Rice rear turret and the Special Operator's position - starboard side rearwards of W/O's position. The Airborne Cigar receiver and 3 transmitters and aerials were fitted at Ludford Magna.

22nd /23rd April 1944 raid on Dusseldorf.

SR-U took off from Ludford Magna at 22.40 tasked with A.B.C. duties and loaded with a full bomb load - 1 x 4,000 lb and 1070 x 4lb incendiaries. It joined the main force raid of 596 aircraft, 323 Lancasters, 254 Halifaxes and 19 Mosquitoes of all Groups except 5 Group of which 16 Halifaxes and 13 Lancasters failed to return. SR-U was one of those lost on that raid.

The crew of SR-U were

P/O I. H. McDowell	Pilot*	Sgt L.A.K Young	F/Eng	F/Sgt C Leverett	Nav
P/O G.A. Speers RCAF	B/A	Sgt E.S. Mowatt	W/Op	Sgt T. J. Burleigh	Spec/Op*
Sgt R. H. Hall	M/U/G*	Sgt W.G.Ault	R/G*		

They were hit by flak when at 20,000 ft in the Krefeld area and crashed between Krefeld and the Rhine at Lank-Latum. P/O McDowell, Sgt Hall, Sgt Ault and Sgt Burleigh were all killed and were originally buried in the village of Lank-Latum, post war they were reburied in the Rhineburg War Cemetery. P/O Speers, Sgt Young, F/Sgt Leverett and Sgt Mowatt survived and became POWs.

Lancaster B1 ME619 SR-U von der 101. Schwadron

Dieses Modell wurde gebaut zur Erinnerung an Sgt T. J. Burleigh und drei andere Mannschafts-Mitglieder der SR-U, die in den frühen Stunden des 23. April 1944 starben. Das Modell wurde völlig nachgebaut von einem Exemplar, das dem Museum im Jahre 2006 geschenkt worden war.

Die SR-U ME 619 war gebaut worden von Metro Cammel und ausgeliefert im Februar 1944, ausgerüstet mit 2 x 0,5 Zoll Rose-Rice Heck-Maschinengewehren und der speziellen Position des Operators - rechte Seite rückwärts von der Position des Warrant Officer. Der Störfunk-Empfänger (A.B.C.) und 3 Sender und Antennen wurden in Ludford Magna montiert.

Angriff auf Düsseldorf am 22./23. April 1944

Die SR-U startete von Ludford Magna um 22.40 Uhr mit A.B.C. Störsender- Aufgaben und bela-

den mit einer vollen Bombenladung - 1 x 4000 Pfund und 1070 x 4 Pfund Brandbomben. Sie vereinigte sich mit der Hauptstreitmacht von 596 Flugzeugen, 323 Lancaster, 254 Halifax und 19 Mosquitos. Von allen Gruppen außer der 5. Gruppe konnten 16 Halifax und 13 Lancaster nicht zurückkehren. Die SR-U war eine Maschine, die bei diesem Angriff verloren ging.

Die Mannschaft der SR-U bestand aus:

Pilot I. H. Mac Dowell, Pilot-Offizier G. A. Speers, Sgt R. H. Hall, Sgt L. A. K. Young, Sgt E. S. Mowatt, Sgt W. G. Ault, Navigator Sgt C. Leverett, Sgt T. J. Burleigh

Sie wurden von der Flak getroffen im Gebiet von Krefeld in einer Höhe von 20.000 Fuß und stürzten ab zwischen Krefeld und dem Rhein in Lank-Latum. McDowell, Hall, Ault und Burleigh wurden getötet und wurden ursprünglich in dem Dorf Lank-Latum begraben. Nach dem Krieg wurden sie umgebettet auf den Soldatenfriedhof in Rheinberg. Speers, Young, Leverett und Mowatt überlebten als Kriegsgefangene.